



„DIE SCHÖNEN MOMENTE GENIESSEN. FAHREN SIE LANGSAMER“

Im Frühling werden nicht nur die Tage heller, sondern bessert sich auch unsere Stimmung, was durchaus ansteckend wirkt und in diesen endlosen Covid-Zeiten sehr heilsam ist. Auch im Fahrzeug sollten wir diese bessere Stimmung genießen, bei kleinen Ausflügen im Urlaub oder ganz einfach durch die Freude, die mit einem endlich wieder längeren hellen Tag einhergeht.

Mit einer geringeren Geschwindigkeit wird dieser Moment umso wertvoller, denn auch die Gefahr und der Stress werden geringer. Dadurch bessert sich die Sicherheit im Straßenverkehr für uns alle.

Denn die Geschwindigkeit verursacht und verschlimmert Unfälle: Fast jeder dritte Unfall mit Todesfolge ist hauptsächlich auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen.

Nun, da es umso wichtiger ist, das Leben zu schützen und eine gute Zeit zu genießen, lädt die Wallonische Agentur für die Straßenverkehrssicherheit (AWSR) die wallonischen Verkehrsteilnehmer ein, ihre Geschwindigkeit zu mäßigen, um diese schönen Momente auf den Straßen in vollen Zügen zu genießen.

Der Frühling steht vor der Tür: ein anderer Rhythmus

Da die trüben Tage nun endlich vorüber sind, stehen manche schon in den Startlöchern, um dem gewohnten Umfeld zu entfliehen, eine Auszeit zu nehmen, während andere sich über die längeren Tage freuen, um sich endlich nach der Arbeit wieder „bewegen“ zu können.

Kurzum: Sie sind gerüstet, um den Covid-Rhythmus noch weiter zu unterstützen und die schönen Momente im Alltag auf andere Weise zu genießen. Wir alle brauchen das.

So kann schon eine Fahrt im Auto, um (endlich wieder) eine Aktivität auszuüben oder, oder eine einfache Routinefahrt ein wahrer Genuss sein - und mit angepasster Geschwindigkeit dauert dieser schöne Moment sogar noch länger, bei gleichzeitig geringerem Risiko.

Die Geschwindigkeit: Hauptursache für Todesfälle im Straßenverkehr

Im Jahr 2020 hätten auf den wallonischen Straßen 70 Todesfälle¹ im Zusammenhang mit unangepasster Geschwindigkeit vermieden werden können. Zugleich gab es über 1000 Unfälle mit Personenschäden, die direkt auf unangepasste Geschwindigkeit zurückzuführen waren. Und dies obwohl das Verkehrsaufkommen in diesem besonderen Jahr um 22 % geringer ausgefallen ist.

Es ist für niemanden ein Geheimnis: Die Geschwindigkeit verursacht nicht nur Unfälle, sondern verschlimmert diese auch.

Bei einer unangepassten Geschwindigkeit **hat man mehr zu verlieren als zu gewinnen. Dies gilt nicht nur für den Fahrer, sondern auch für die anderen Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer, die unfreiwillig gefährdet werden. Fast jeder dritte Unfall mit Todesfolge ist hauptsächlich auf eine unangepasste Geschwindigkeit zurückzuführen, die außerdem in 10 bis 15 % aller Verkehrsunfälle eine Rolle spielt.**

Denn je schneller man fährt, desto länger braucht man, um bei Gefahr zu reagieren und zu bremsen, und umso verheerender sind die Auswirkungen des Aufpralls. Niemand möchte jemanden töten, doch ein Fußgänger, der von einem Fahrzeug mit 60 km/h angefahren wird, hat nur eine 20%ige Überlebenschance. Bei 10 km/h weniger, also bei 50 km/h, steigen die Überlebenschancen bereits auf über 50 %. Es zahlt sich daher aus, seine Geschwindigkeit an die Beschilderung und die Umgebung anzupassen!

„Je schneller man fährt, desto früher kommt man an“ - dies ist ein verbreiteter Irrtum. Wenn man eine Strecke von 100 km, beispielsweise die Fahrt von Lüttich nach Brüssel, auf der Autobahn mit 130 km/h statt mit 120 km/h zurücklegt, spart man weniger als eine Minute, also weniger als eine Ampelphase. Das lohnt sich wirklich nicht!

Jeder sechste wallonische Fahrer ist bereits mobilisiert: Es gilt, die Gunst der Stunde zu nutzen

17 % der Wallonen haben sich bereit erklärt, ihre Geschwindigkeit beim Fahren zu reduzieren, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern².

¹ Vorläufige Angaben zu den Unfallraten 2020

² Gemäß der im September 2020 von AWSR durchgeführten Bürgerbefragung

Angesichts des gesicherten Nutzens ist dies für uns alle ein günstiger Augenblick, uns dafür einzusetzen: Indem wir unsere Geschwindigkeit mäßigen, schützen wir uns und andere vor Gefahren, tragen zu einem fließenden Straßenverkehr bei, fördern den Fahrkomfort (durch geringeren Stress), verbrauchen weniger Kraftstoff und schonen die Umwelt.

Der Beginn der Frühlingstage und die damit einhergehenden Fahrten sind also DER beste Zeitpunkt, unsere Geschwindigkeit anzupassen und unser aller Sicherheit zu verbessern, damit wir jeden Moment des Fahrens als wertvolle Zeit genießen können.



„**Die schönen MOMENTE GENIESSEN. Fahren Sie langsamer**“. So lautet die Einladung, die die AWSR (die Wallonische Agentur für die Straßenverkehrssicherheit) im **April** an die Nutzer des wallonischen Straßennetzes richten wird, mit Blick auf eine erhöhte Sicherheit beim Fahren in Verbindung mit schönen Momenten am Steuer, ob allein oder in Begleitung.

Ergänzt wird die Plakatkampagne entlang der Autobahnen und großen Regionalstraßen durch eine digitale Kampagne, die „diese schönen Momente“ im Wagen veranschaulicht, die ein jeder erleben darf.

Coyote trägt ebenfalls zu dieser Sensibilisierungskampagne bei, indem es die Botschaft der AWSR über seine Kommunikationskanäle verbreitet.

Wir wollen die Straße besser gemeinsam nutzen, um unser aller Leben zu schützen.

Pressekontakt

Michael SCHOLZE

0483/764.416 – 081/821.329

michael.scholze@awsr.be

www.awsr.be

